

Der sanfte Janush

Continental Bulldog

21. Juni 2005 – 6. März 2008

Je schöner und voller die Erinnerungen, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. (Dietrich Bonhoeffer)



Von Anfang an hast du uns – und nicht nur uns – mit deinem so treuen Blick bezirzt. Deine dunklen Augen strahlten etwas ganz Besonderes aus, das wir noch bei keinem anderen Hund entdeckt haben. Und die Augen versprachen nicht zu viel. Du warst ein sanfter Brummbär, nie aggressiv und in der Regel immer zurückhaltend. Dein grosser Kopf hat alle beeindruckt, dein Wesen alle bezaubert. Man musste dich einfach knuddeln, wenn man dich sah.

Und nun bist du plötzlich nicht mehr da. Wir wissen doch, dass du «nur» ein Hund warst. Trotzdem werden wir von Weinkrämpfen geschüttelt. Uns ist halt dein sanftes Wesen derart ans Herz gewachsen, dass wir eine Zeit brauchen werden, loszulassen.

Unvergesslich deine kleinen Macken, die wir bei keinem anderen Hund, oder dann höchstens im Alter toleriert hätten. Bei dir hatten wir sogar Freude, wenn du zwischendurch aufs Sofa geklettert bist, auch wenn wir nicht hier waren. Speziell für dich haben wir für den kommenden Sommer auf der Terrasse das alte Rattansofa eingerichtet, damit du deiner Lieblingsbeschäftigung hättest nachgehen können: dem stundenlangen Dösen an der prallen Sonne. Es sollte nicht soweit kommen.

Deiner Freundin Alysha warst du von Anfang an ein herzensguter Begleiter. Stoisch hast du es ertragen, dass sie fast unersättlich spielen konnte und dir immer wieder Spielzeug ins Gesicht drückte, um dich zu animieren. Wenn dann jedoch auch dein Schwanz auf Sturm stand, konnte man sicher sein, dass gleich die Fetzen fliegen. Immer aber hast du darauf acht gege-

ben, sie durch deine Grösse und Stärke nicht zu dominieren. Ganz Gentleman konntest du auch verlieren und es hat dich nicht gestört, dass sie immer ausgerechnet das Spielzeug wollte, das du gerade am kauen warst. Dass unsere erste Erfahrung mit zwei Hunden derart bereichernd war, ist sicherlich dir und deinem Wesen zu verdanken. Ihr beiden ward wirklich ein Traumpaar. Nun ist uns Alysha grosser Trost und wird uns aus dem Tal der Trauer zurück auf den Boden der Normalität begleiten.

Gut, vielleicht hast du uns hin und wieder mit deinem dicken Schädel genervt. Im Nachhinein kann man das als Charakterstärke bezeichnen. Nie hast du vergessen, wo du beim letzten Mal auf dem Spaziergang eine Katze gesehen hast, selbst wenn es schon Wochen her war. Und sicherheitshalber musstest du jedes Gebüsch absuchen, ob nicht vielleicht dahinter eine stecke, die man verjagen könnte. In so einem Moment konntest du deine ganze Umgebung und insbesondere auch uns vergessen. Mit einem Klapps zurück in die Realität geholt hast du uns aber dann jeweils angeschaut, als ob wir an der Leine gezerrt hätten.

Du hast es uns nie leicht gemacht, in deinem kurzen Leben. Stets warst du gesundheitlich unserer Sorgenkind. Kaum ein Gebrechen, das du nicht ausgelassen hättest. Aber wir haben all die Ängste und Einschränkungen gerne auf uns genommen, weil du uns so viel zurückgegeben hast. Du kannst uns glauben, wir hätten dich gerne noch Jahre lang gepflegt. Stattdessen hast du uns zu unserer schwierigsten Entscheidung gezwungen. Wir hätten auch einer weiteren Operation zugestimmt, wenn wir hätten sicher sein können, dass du anschliessend wieder ganz Hund hättest sein können. Leider hast du nicht den Körper gehabt, der zu deinem Wesen und Temperament passte. Du warst so gerne bei uns, du hattest einen so grossen Bewegungsdrang, wolltest immer dabei sein. Das alles wäre nicht mehr möglich gewesen. Du hättest nicht mehr der temperamentvolle und doch ruhige Hund sein können, der dich so besonders machte. Wir vermissen dich sehr und es macht uns unendlich traurig, deinen sanften Blick nie mehr erleben zu dürfen; dein Schnüffeln am Ohr nicht mehr zu spüren; dein wohliges Schnarchen in entspannter Haltung nicht mehr zu hören; uns nicht mehr amüsieren zu können über deinen «gwaggligen» Passgang.

Für uns noch unfassbar, aber seit heute bist du nicht mehr. Wir danken dir für die wirklich tollen zweieinhalb Jahre, die wir mit dir verbringen durften. Leb wohl, Bubele, jetzt halt in unseren Erinnerungen.

Froueli, Herrchen und Alysha

Uetendorf, den 6. März 2008